

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 515

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, 25.

— 25 —

Liutold war in Mondsee im 3. Viertel des 12. Jhs. tätig (vgl. Cod. 723 und 1244).

VORBESITZER: Mondsee.

LITERATUR: Pfaff 96—97, Nr. 25.

Abb. 35

Cod. 458

(Salzburg, 836—859)

Theologische Sammelhandschrift (lat.).

Pergament, 191ff., 25 Zeilen, 283×187, Schriftspiegel 200×125. — Der Codex besitzt noch den Originaleinband mit karolingischen Stempeln.

Von drei verschiedenen Händen geschrieben. Eine davon, wohl die Hand, die fol. 27^r—189^v geschrieben hat, hat auf dem ehemals angeklebten, jetzt freien Spiegelblatt auf der Innenseite des Vorderdeckels die Verse geschrieben (in Unziale):

HUNC HUMILIS LIBRUM
FECIT PERSCRIBERE BALDO
REDDAT IN AETERNUM MITIS
CUI PRAEMIA XPC.

Die gleichen Verse, jedoch mit dem Namen Liuphrannus (Erzbischof von Salzburg 836—859), in einem ehemaligen Salzburger Codex in München, Clm 15815. Dadurch wird auch der vorliegende Codex in die Zeit des Erzbischofs Liuphrannus datierbar. Baldo wird in der 851 datierten Münchener Hs. Clm 15821 als Auftraggeber genannt.

VORBESITZER: Dombibliothek Salzburg.

LITERATUR: Inventar I 17.

Abb. 12

Cod. 464

(Österreich?), 24. Juni 1324

MARSILIUS VON PADUA: Defensor Pacis (lat.). — Zwei kleinere Traktate.

Pergament, 124ff., 2 Spalten zu 36 Zeilen, 272×215, Schriftspiegel 195×160.

DATIERT: *Anno Trecenteno Milleno quarto vigeno*

Defensor est iste perfectus festo Baptiste

Tibi laus et gloria xpe.

(fol. 117^r/a).

VORBESITZER: Auf der Innenseite des Vorderdeckels Kauf- bzw. Besitzeintragung: *Istum librum emit magister franciscus de retz Anno 1407 in die Gordiani et epimachi pro . . . dn Wienn, qui valde caute legendus est quoniam potius offensor pacis quam defensor est.* — Am unteren Rand Besitzeintragung des 15. Jhs.: *Liber iste est (conventus) Wiennensis (fratrum ordinis praedicatorum) In Austria;* die eingeklammerten Worte nur unter ultravioletter Beleuchtung sichtbar.

Abb. 86

Cod. 515

(Westdeutschland), 795—804

Lorscher Annalen, Fragment (lat.) u. a.

Pergament, 8ff., 27 Zeilen, 235×165, Schriftspiegel 185×130.

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 515

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, 26.

— 26 —

Die annalistischen Eintragungen wurden zwischen 795 und 803 Jahr für Jahr gemacht, jeweils für das vergangene Jahr.

VORBESITZER: Im 9. Jh. war die Hs. in Reichenau, wo sie abgeschrieben wurde; diese Abschrift ist jetzt in St. Paul, Cod. 25 a 8. — Anfang des 17. Jhs. war die Hs. schon in der kaiserlichen Hofbibliothek.

LITERATUR: Das Wiener Fragment der Lorscher Annalen . . . (Faksimile-Ausgabe), Graz 1967. — CLA X 1482—1483.

Abb. 3

(mit dem jeweils ein Jahr später geschriebenen Text zu den Jahren 801 und 802)

Cod. 536

(Frankreich), 1332

Directorium ad passagium faciendum (lat.).

Pergament, 37ff., 29 Zeilen, 230 × 165, Schriftspiegel 170 × 117.

DATIERUNG: *Incipit directorium ad passagium faciendum editum per quendam fratrem ordinis praedicatorum scribentem experta et visa potius quam audita ad serenissimum principem dominum Philippum francie regem illustrem. Anno domini M^o Trecentesimo Tricesimosecundo* (fol. 1^r). — Vielleicht nur die Datierung der Vorlage abgeschrieben.

VORBESITZER: Besitzverfügung auf fol. 37^v: *Istum librum do et volo dari post vitam meam magistro nostro magistro Johanni parmentarii si supervixerit. Jo delira*. Darunter ausradiertes Besitzvermerk. Darunter: *Pro nicholao parmentarii de bonis sui fratris*. — Auf fol. 1^r am oberen Rand: *Ex bibliotheca Cholecoea*. — Mit der Sammlung Hohendorf in die kaiserliche Hofbibliothek übernommen.

Abb. 96

Cod. 537

(Prag), 21. Juli 1386

Statuta Synodalia Pragensis Archiepiscopatus (lat.).

Pergament, 64ff., 21/23 Zeilen, 232 × 170, Schriftspiegel 155 × 105.

DATIERUNG: *Finitus est iste liber anno domini M^oCCC^oLXXXVI^o in die sancte praxedis* (fol. 62^r).

BESITZEINTRAGUNG des 18. Jhs. auf fol. 1^r: *Ex libris Monasterii B. Virginis in Gärsten*.

Abb. 205

Cod. 539

(Österreich, vor 1153)
(Österreich, 1308—1310)

Papstkatalog, *Annalen* (lat.). Von mehreren Händen zu verschiedenen Zeiten geschrieben.

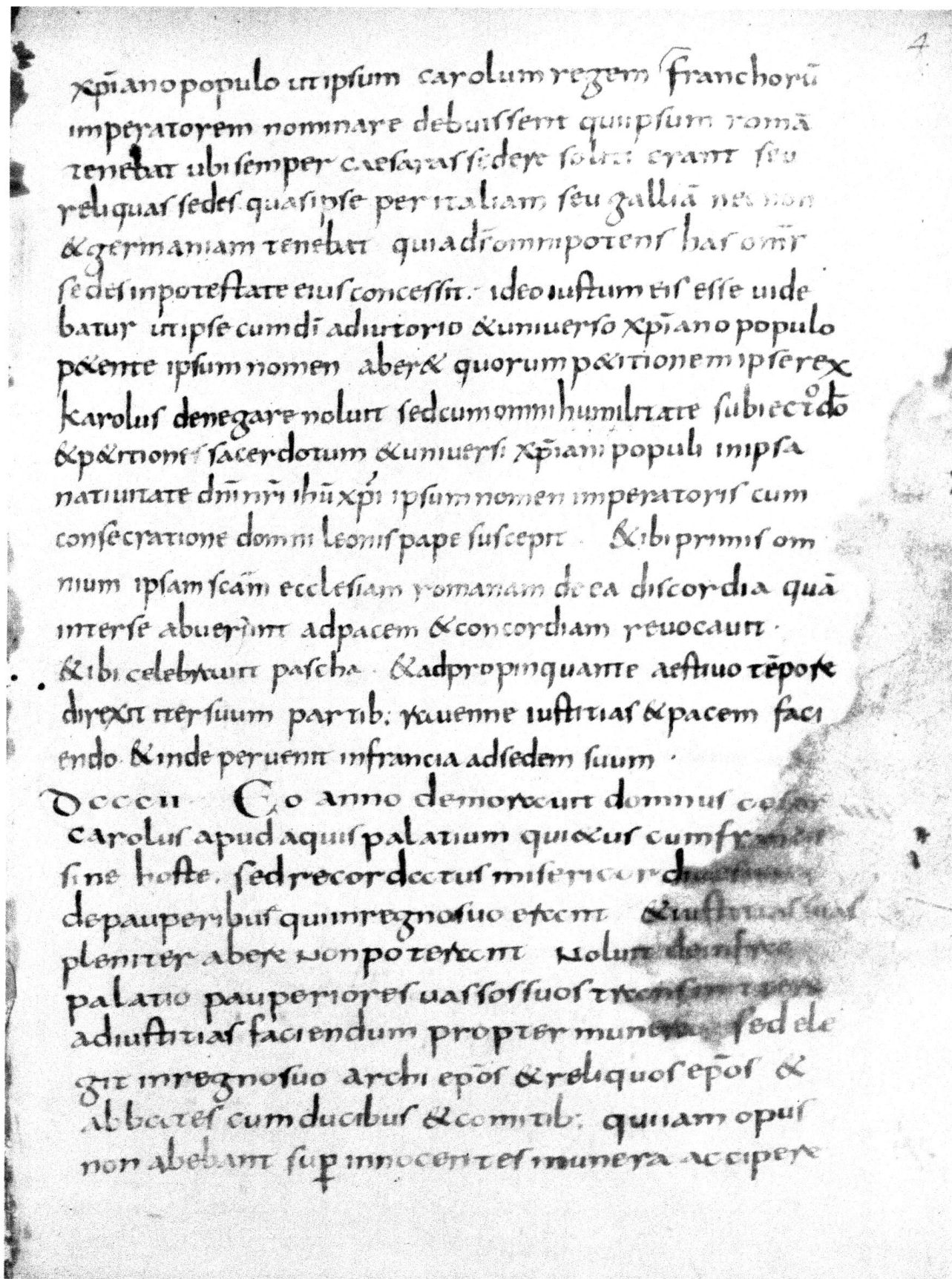
Pergament, 107ff., im letzten (datierten) Teil 26 Zeilen, 225 × 145, Schriftspiegel 160 × 100.

DATIERUNG: Im Papstkatalog (fol. 32^v—34^r, 2 Spalten zu 30 Zeilen) ist als letzter Eugenius eingetragen (1145—1153); Adrianus VIII ist von anderer Hand nachgetragen (1154—1159). — Der letzte Teil von 1302 bis 1307 von einer Hand geschrieben, die mitten im Jahr 1307 (fol. 104^v) von einer anderen Hand abgelöst wird; das Jahr 1308

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 515

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln
(Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, Ab. 3.

Abb. 3



Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 515

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=4845